



Landratsamt Fürth
Amtsperiode 2020/2026

Niederschrift über die öffentliche 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, 24.11.2022
Beginn: 08:30 Uhr
Ende: 10:16 Uhr
Ort: Landratsamt Fürth, Stresemannplatz 11, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Dießl, Matthias

Ordentliche Mitglieder

Kreisrätin Barth, Heike
Kreisrat Bauer, Frank
Kreisrat Forman, Franz Xaver, Stv. Landrat
Kreisrat Höfer, Bertram, 2. Bürgermeister
Kreisgeschäftsführer Leipold, Thomas Vertretung für Herrn Dieter Scharm
Kreisrat Redlingshöfer, Richard
Kreisrätin Rietzke, Stefanie
Kreisrätin Ritter, Margit
Kreisrat Treuheit, Bastian
Butt, Stephan
Fremuth, Günter
Häusinger, Timo
Reichel, Irmgard Vertretung für Herrn René Rosenzweig
Wolf, Kerstin

Beratende Mitglieder

Brehm, Wilfried, Dr. Schulamtsdirektor
Jung, Sebastian Studien- und Berufsberater
Zschau, Angela

Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

Verwaltung

Hofmann, Stefanie Auszubildende
Höppner, Tabea Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Klemesch, Jana Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Knoll, Benjamin Verwaltungsamtmann
Kohler, Martin Verwaltungsamtsrat

Thirmeyer, Stephan Regierungsdirektor

Presse

Beck, Roland Redakteur Landkreismagazin

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ordentliche Mitglieder

Rosenzweig, René
Scharm, Dieter

Beratende Mitglieder

Breer, Elisabeth
Polizeirat Meyer, Roland
Sargo-Wiedner, Theresa
Schuster, Julia
Syben, Gabriele

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|---|-----------------|
| 1 | Vereidigung / Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses | |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.10.2022 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Kindertagesbetreuung - aktuelle Situation und Bedarfsplanung | 141/2022 |
| 3.2 | Kindertagespflege | 135/2022 |
| 3.3 | Jahresplanung der Kommunalen Jugendarbeit für das Jahr 2023 | 140/2022 |
| 3.4 | SGB VIII - Reform | 143/2022 |
| 3.5 | Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) - aktuelle Situation | 144/2022 |
| 4 | Haushaltsentwurf für das Jugendamt 2023 | 145/2022 |
| 5 | Anfragen | |

Landrat Matthias Dießl eröffnet um 08:30 Uhr die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Vereidigung / Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Der **Vorsitzende** verpflichtet das beratende Mitglied **Sebastian Jung** gemäß Art. 14 der Landkreisordnung zur gewissenhaften Wahrnehmung der Obliegenheiten.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.10.2022 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage

Gegen die Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.10.2022 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0

TOP 3 Mitteilungen TOP 3.1 Kindertagesbetreuung - aktuelle Situation und Bedarfsplanung

8:34 Uhr Kreisrat Bertram Höfer kommt zur Sitzung

Tabea Höppner, Jugendhilfeplanerin, informiert in einer Präsentation über die aktuelle Situation und die Bedarfsplanung bei der Kindertagesbetreuung im Landkreis. Sie erläutert die Bevölkerungsentwicklung und die Prognose am Beispiel der U3. Außerdem berichtet sie zur aktuellen Betreuungssituation und Bedarfsplanung, einschließlich Inklusion und Rechtsanspruch für Grundschul Kinder.

8:42 Uhr Irmgard Reichel kommt zur Sitzung
8:50 Uhr Kreisrat Franz X. Forman kommt zur Sitzung

Kreisrat Bertram Höfer (CSU) fragt nach, ob in der DJI-Studie bei der gewünschten Betreuungsform für Kinder im Grundschulalter in offene und gebundene Ganztageschule unterschieden wurde.

Antwort der Verwaltung: Eine Differenzierung zwischen offener und gebundener Ganztageschule gibt die angesprochene Studie nicht her.

Kreisrätin Stefanie Rietzke (CSU) möchte wissen, ob das Jugendamt darüber informieren kann, in welche Richtung der Betreuungsbedarf für Kinder im Grundschulalter geht.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass die einzelnen Gemeinden für die örtliche Bedarfsplanung der Ganztagesbetreuung für Grundschul Kinder verantwortlich sind. Die DJI-Kinderbetreuungsstudie ist eine bundesweite Studie und nicht 1:1 auf den Kreis übertragbar.

Günter Fremuth (KJR) spricht die Kiga-Warteliste an und möchte wissen, wie weit der Betreuungsplatz entfernt sein darf.

Tabea Höppner antwortet, dass laut Rechtsgutachten einfache Fahrzeiten von 20 Minuten in der Regel zumutbar sind.

Kerstin Wolf (KJR) weist darauf hin, dass nicht jede Mittagsbetreuung auch eine Ferienbetreuung beinhaltet und dass dem Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung ein Mangel an Lehrerinnen und Lehrern, vor allem im Grundschulbereich, gegenübersteht.

Auch **Kreisrat Frank Bauer** (SPD) weist auf die fehlenden Fachkräfte hin und fordert neue Investitionsprogramme von Bund und Land zum Ausbau der Kinderbetreuung. Er spricht das Problem an, dass immer mehr Kinder einen Schulbegleiter im Unterricht haben, jedoch keine „Schulbegleitung“ im Hort. Abschließend berichtet er über die große Belastung der Träger durch die hohen Strompreise, den Fachkräftemangel und Gruppenerweiterungen in den Einrichtungen.

Tabea Höppner führt aus, dass nach Mitteilung des Sozialministeriums für U3 und die Kindergartenkinder keine neuen Sonderinvestitionsprogramme aufgelegt werden. Der Fokus liegt jetzt auf den Grundschulkindern. Zur angesprochenen Problematik der fehlenden Schulbegleitung im Hort weist sie auf die im Jugendhilfeausschuss beschlossene Rahmenleistungsvereinbarung hin, wonach die Träger von Horten und Kindergärten mit Schulkindbetreuung entsprechende Leistungen erhalten können.

TOP 3.2 Kindertagespflege

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3.3 Jahresplanung der Kommunalen Jugendarbeit für das Jahr 2023

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3.4 SGB VIII - Reform

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3.5 Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) - aktuelle Situation

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4 Haushaltsentwurf für das Jugendamt 2023

Tabea Höppner stellt den Haushaltsentwurf 2023 vor. Sie informiert über Ansatzsteigerungen anhand ausgewählter Aufwendungen, die Fallzahlen der einzelnen Hilfen im Landkreis, den Anstieg der psychischen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen und die Auswirkungen der Pandemie auf die Fallzahlen. Die Jugendhilfe-Aufwendungen für 2023 werden voraussichtlich ca. 22,5 Mio. Euro betragen. Das ist eine Erhöhung um 13,7 % gegenüber dem Ansatz für 2022.

Es liegt ein **Antrag des KJR vom 09.11.2022** vor, die Fachstelle Partizipation in der aktuellen Form nach dem Befristungstermin eine unbefristete Stelle zu überführen.

Der **Vorsitzende** informiert darüber, dass nach Bewertung des Angebots und Austausch mit den Bürgermeistern die Entfristung der Stelle umgesetzt werden soll.

Kreisrat Bertram Höfer (CSU) stellt fest, dass sich die Fallzahlen der Schulbegleitung in ca. 6 Jahren mehr als verdreifacht haben und fragt nach den Gründen hierfür. Die Entfristung der Stelle Partizipation begrüßt er ausdrücklich.

Tabea Höppner spricht über den Anstieg der Belastungen und Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Sie klärt auf, dass eine Schulbegleitung nicht vorschnell genehmigt wird und berichtet über die individuelle Bedarfsprüfung des Jugendamts, z.B. durch Hospitationen. Abschließend informiert sie über das Pooling von Schulbegleitungen und über die Pilotierung des Projekts Stütz- und Förderklassen an der Dillenbergschule.

Günter Fremuth (KJR) dankt für die Entfristung der Fachstelle Partizipation.

Auf Nachfrage von **Kreisrat Bastian Treuheit** (AfD) informiert **Tabea Höppner** umfassend über den Einsatz von Schulbegleitern/innen an Landkreisschulen. Dabei spricht sie typische Situationen an, in denen Schulbegleiter aktiv werden.

Zu seiner Frage wo vollstationäre Eingliederungshilfe stattfindet, antwortet sie, dass es sich hierbei überwiegend um Jugendhilfemaßnahmen in therapeutischen Heimen handelt, beispielsweise im STEP in Nürnberg mit therapeutischer Wohngruppe.

Kreisrätin Margit Ritter (B'90/Die Grünen) möchte wissen, wer für die Fachschulen zur Ausbildung von Fachkräften für die Kindertageseinrichtungen zuständig ist und berichtet von der Überlegung, dieses Fachpersonal zusätzlich zu qualifizieren, um mit geringfügigen präventiven Maßnahmen positive Auswirkungen zu erzielen.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass der Landkreis kein Träger einer solchen Berufsschule ist. Er betont, dass sich der Landkreis mit der aktuellen Entwicklung befasst und gerade in der Prävention breitflächig sehr stark tätig ist. Er berichtet über das Projekt Systemsprenger in KiTa, Schule und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit 1-2-3 e.V. und das jährliche Fachsymposium der Kommunalen Jugendarbeit mit hochqualifizierten Dozenten, das vor allem für Vertreter aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendhäusern und freien Trägern durchgeführt wird.

10:12 Uhr Günter Fremuth verlässt das Besprechungszimmer

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf zu und empfiehlt dem Kreistag die Übernahme in den Gesamthaushalt 2023.

Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 5 Anfragen

Kreisrat Bastian Treuheit (AfD) möchte wissen, wie die Stelle des Jugendsozialarbeiters in der Realschule Zirndorf angenommen wird und ob Verbesserungen im Schulalltag erkennbar sind. Der **Vorsitzende** antwortet, dass die Stelle seit 01.09.2022 besetzt ist. Nachdem es sich hierbei nicht um Schulsozialarbeit handelt, hat die Stelle keine direkte Auswirkung auf den Unterrichtsbetrieb. Wichtigste Aufgabe des Jugendsozialarbeiters ist die Einzelfallhilfe, die Unterstützung einzelner Kinder bei Schwierigkeiten und Beratungsgespräche mit den Eltern.

10:15 Uhr Günter Fremuth wieder anwesend

10:15 Uhr Kerstin Wolf verlässt das Besprechungszimmer

Tabea Höppner ergänzt, dass bereits Beratungen stattfinden. Trotzdem muss sich Jugendsozialarbeit erst als festes Angebot in der Schule etablieren und Vertrauen aufgebaut werden. Sie rechnet in einem Jahr mit mehr Erfahrungswerten.

Landrat Matthias Dießl schließt um 10:16 Uhr die 5. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Zirndorf, den 27.02.2023

Matthias Dießl
Landrat

Yvonne Greger
Schriftführer/in